

## Erasmus Erfahrungsbericht

Studienfach: Lehramt B.A Englisch und Geographie

Gastuniversität: University of Warwick

Aufenthaltsdauer: 19.09 - 19.12.2024

Die Planung des Aufenthaltes begann ich zeitgleich mit der Vorbereitung der Bewerbung, also etwa ein Jahr vorher. Da ich das Auslandssemester im Rahmen meines obligatorischen Auslandsaufenthalts für das Fach Englisch machen sollte es auf jeden Fall ein englischsprachiges Land werden, ich habe mich dabei für Großbritannien entschieden und nach langem Überlegen wurde die University of Warwick meine Erstwahl. Die Bewerbung für das Erasmus Stipendium erfolgte unkompliziert und reibungslos. Ich bewarb mich im Dezember und erhielt im März meine Zusage, daraufhin kommt etwas später die Bewerbung an die Universität. Man hat etwas über einen Monat dafür Zeit und zu den gefragten Unterlagen gehören ein Sprachtest (eine Bescheinigung des Englischen Seminars reichte hierfür), ein Personal Statement und ein Empfehlungsschreiben der home university. Die Bewerbung lief auch sehr einfach und problemlos und ich habe innerhalb eines Monats meine Zusage von der Universität erhalten. Dann kann man sich auch schon für eine Unterkunft bewerben.

Die University of Warwick ist eine Campus Uni und hat 13 Studentenwohnheime in unmittelbarer Nähe des Campus, Fußweg max. 10-15 Minuten. Wer einen kurzen Aufenthalt plant sollte sich für die Unterkünfte am Central Campus bewerben, auch wenn diese etwas teurer sind, sind das die einzigen bei denen der Mietvertrag von 40 Wochen auf 11 oder 12 Wochen gekürzt werden kann. Die Preise kann man auf der Seite der Universität einsehen, es ist alles dabei zwischen £128-£245 pro Woche. Grundsätzlich garantiert die Universität, einen festen Platz bei Bewerbungen, die bis zum August ausgefüllt wurden. Dementsprechend groß war der Schock, als exakt zwei Wochen vor Hinflug die E-Mail kam, dass die Unterkünfte der Universität ausgebucht seien. In derselben E-Mail konnte ich angeben, ob ich ein Angebot einer Partner Unterkunft annehmen würde oder mich selber um eine kümmern möchte. Durch die knappe Zeit bis zum Abflug und die Angst obdachlos zu enden habe ich sofort die Partnervermittlung gewählt. Ich kam in der Albany Student Accommodation in Coventry unter. Das ist ein brandneues Studentenwohnheim von mezzino, etwa 30 Minuten mit dem Bus von der Universität entfernt. Positiv: Alles war brandneu, Matratzen noch in Plastikfolien und Ofen sowie Kühlschrank brandneu und dementsprechend alles sauber. Die Universität hat auch die persönlichen Wünsche vermittelt (also ob man eher eine ruhige oder laute WG haben möchte). Generell waren in meiner Unterkunft fast nur internationale Studenten wie ich, was irgendwo sehr cool war, aber fürs Englisch lernen jetzt nicht unbedingt fördernd, da wir allein in meiner WG vier Deutsche waren. Gekostet hat die Unterkunft insgesamt £2,350.00 und Ausziehen konnte man bis zum 21.12, während es bei den Unterkünften an der Uni nur bis zum 07.12 möglich gewesen wäre. Angeblich bekommt man auch sein deposit von £250 zuzüglich einer Prämie von £150 (da über die Uni vermittelt wurde) zurück, bisher hat allerdings noch keiner diese erhalten (Stand 01.01.2025). Somit würde die Unterkunft „nur“ £1,950.00 kosten. Da die Unterkunft jedoch zu Fuß exakt eine Stunde von der Universität entfernt ist und der Weg teilweise ungemütlich schlammig wird ist man auf den Bus angewiesen. Pro Fahrt 2£, je nachdem wie oft man zur Uni muss, kommen noch mal £50- £70 obendrauf. Ich habe hierbei eine gratis Buskarte für einen Monat bekommen, diese wird von der Regierung gefördert, worüber ich mich riesig gefreut habe. Die Informationen hierfür findet man in einer der vielen Informations-E-mails die man von der Gastuniversität geschickt erhält. Generell fährt man viel Bus, egal ob man auf dem Campus lebt

oder nicht. Mich hat sehr überrascht, dass man sich beim Busfahrer beim Aussteigen immer bedankt.

Für Lehramtsstudenten und alle die ihren obligatorischen Auslandsaufenthalt planen ist relevant, dass das autumn Term kürzer als 90 Tage ist. Der Erasmus Zuschuss wird nur für 10 der 12 Wochen die ihr da seit berechnet. Beachtet das auch bei der Wahl der Unterkunft da der Mietvertrag eventuell eine festgelegte Wochendauer hat. Wer Englisch studiert und sich über das Englische Seminar I beworben hat wird an der Gastuniversität an dem Department der SMLC eingeschrieben. Die School of Modern Languages and Cultures bietet viele interessante Kurse an, legt aber den Fokus auf die Sprachen Italienisch, Deutsch, Französisch und Spanisch. Die Kurse beschäftigen sich je nachdem mit Literatur, Geschichte oder Filmen der entsprechenden Sprachen und Ländern. Für Studenten die also englische Literatur interessiert finden wird es etwas schwierig was Passendes zu finden. Es wird empfohlen etwa 70% am Home Department zu belegen, das wären also 2 von 3 Kursen. Man kann sich auch an anderen Departments zum Beispiel bei Linguistik für einzelne Module bewerben, muss sich darum aber alleine kümmern, weswegen davon abgeraten wird. Ich habe alle meine Kursen am SMLC belegt, da ich mir sowieso nichts anrechnen lassen kann/muss. Ich habe vier Module belegt, man muss aber nur drei belegen. Dabei war eins zu German Studies (gelehrt wird auf Englisch und die Abgaben erfolgen alle auf Englisch, aber die Basisliteratur war deutsch), eins zu French Studies und zwei zu Transnational Studies. Mich hat das Modul Mediterranean Cinema am meisten begeistert, ich kann generell Module bei Reece Goodall sehr empfehlen! Generell sind die Dozenten sehr professionell, freundlich und hilfsbereit. Meistens wissen sie schon im Voraus, wer die internationalen Studenten sind und man fühlt sich sehr willkommen. Das Studium sieht wie folgt aus: es gibt eine Welcome Week in der man sich vor Ort einschreibt und seine Kurse wählt, in dieser Woche stellt sich die Students Union vor und sämtliche Social Clubs und Sports Clubs. Was das angeht, ist die Universität ein Traum, man findet fast für jedes Hobby etwas. Die Sporthalle ist beeindruckend, man kann da wirklich alles machen. Wer nicht den Preis für das volle akademische Jahr bezahlen möchte (für das Gym), kann nett nachfragen und bekommt sehr wahrscheinlich eine Vergünstigung. Während der Welcome Week gibt es also sehr viele Events die man besuchen. Dann fängt es regulär an. Das Term geht nur 10 Wochen, dabei ist die sechste Woche frei. Je nachdem, was man studiert, unterscheidet es sich ob man Klausuren schreibt oder Essays abgibt. Am SMLC setzt sich die Note meist aus einer Präsentation während des Semesters und einem Essay von etwa 3.000 Wörtern zusammen. Man bekommt bei den Essays auch viel Unterstützung, was ich besonders cool fand, ist, dass die Dozenten mögliche Themen von sich vorschlagen und man Tage im Voraus auch automatische Erinnerungen an die Abgaben bekommt.

Da man als Erasmus-Student wirklich viel Freizeit hat bietet es sich extrem an zu reisen. Coventry ist leider auch keine großartig schöne Stadt in der man gerne insbesondere Abends Zeit verbringt. Dafür liegt die Stadt aber sehr perfekt zum Rumreisen, da man in kürzester Zeit nach London, Birmingham, Oxford, Stratford-upon Avon und Leamington Spa kommt. Die Railway Station konnte ich von meiner Unterkunft in 15 Minuten erreichen, was echt ein Traum war. Ich habe unter der Woche immer mal wieder Tagesausflüge gemacht, die jedesmal Highlight der Woche waren. In der Reading Week (Woche 6) in der man frei hat bin ich beispielsweise über Bristol nach Bath gefahren, hier kann ich die Therme sehr empfehlen und von dort weiter nach Oxford, London und dann einen Abstecher in die Warner Bros Harry Potter Studio Tour in Watford gemacht (Kleiner Tipp: Tickets 4 Wochen im Voraus buchen oder sonst wie ich ein paar Tage vorher reinschauen, hin und wieder verkaufen manche kurzfristig ihre Tickets). Da ich auch nach Ende des Terms etwas Zeit übrig hatte bin ich wie die meisten von uns über Liverpool nach Manchester und dann weiter nach Edinburgh gefahren. Aus Edinburgh gibt es Tagesausflüge in die Highlands und zu Loch Ness, wen es interessiert (ca. 50€). Ich bin ausschließlich mit dem Zug gefahren, was etwas teurer war, aber meist am schnellsten und unkompliziertesten ging.

Zugfahren in England funktioniert auch wesentlich unproblematischer als wir es hier in Deutschland gewohnt sind, ich kann die App trainline zum Buchen sehr empfehlen.